



Verkehrsplanung Stadt Bern
Predigergasse 12
3001 Bern

verkehrsplanung@bern.ch

Bern, 26. April 2026

Car- und Reisebusregime in der Stadt Bern (Reisebuskonzept) | Vernehmlassungsantwort

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Rahmen des öffentlichen Vernehmlassungsverfahrens zum Reisebuskonzept ist es der Mitte Stadt Bern ein Anliegen, Stellung zu beziehen.

Die Mitte setzt sich für gute Bedingungen für Fern- und Reisebusse in der Stadt Bern ein. Sie unterstützt die Stossrichtung des Reisebuskonzepts. Aus der Sicht der Mitte fehlt im Konzept jedoch ein konkreter Zeitplan für den Bau des Fern- und Reisebusterminals Neufeld. Dessen Realisierung ist nach Jahrzehnten des Zuwartens überfällig. Zudem fordert die Mitte die Aufnahme einer guten Regelung für Busse mit Hotelgästen ins Konzept.

Busreisen sind im Vergleich zu Reisen mit dem Privatauto oder dem Flugzeug ökologischer und werden insbesondere von Menschen mit kleinem Reisebudget bevorzugt. Busreisen sind daher eine notwendige Ergänzung des öffentlichen (Fern-)Verkehrs. Reisebusse bringen Besucherinnen und Besucher sowie Touristinnen und Touristen und damit Verdienst und Wertschöpfung in die Stadt Bern. Die Mitte setzt sich aus diesen Gründen für gute Bedingungen für Fern- und Reisebusse in der Stadt Bern ein.

Die Situation im improvisierten Fern- und Reisebusterminal im Neufeld ist seit Jahrzehnten inakzeptabel. Sie ist eine schlechte Visitenkarte für unsere schöne Stadt. Der öffentliche Verkehr geniesst in der Stadtbevölkerung und in der städtischen Politik zurecht einen hohen Stellenwert. Umso unverständlicher ist es, dass die Realisierung eines würdigen neuen Fern- und Reisebusterminals immer wieder aufgeschoben wurde. Dies zeugt von wenig Wertschätzung gegenüber den Menschen, die mit dem Bus reisen. Die Mitte fordert deshalb, dass das vorliegende Konzept um einen verbindlichen Zeitplan für die Realisierung des Fern- und Reisebusterminals ergänzt wird.

Die Mitte vermisst im Konzept Ausführungen zu Bussen, die Gäste zu Hotels in der Altstadt fahren und verlangt dafür eine sinnvolle Regelung. In Zusammenarbeit mit den betroffenen Hotels muss dafür eine gute Lösung erarbeitet und ins Konzept integriert werden.

Abgesehen von den beiden aufgeführten Forderungen unterstützt die Mitte das Reisebuskonzept, in das auch Erfahrungen aus anderen Reisebusdestinationen eingeflossen sind. Wir erhoffen uns, dass der Busverkehr mit Gruppen, die zum Teil nur eine oder zwei

Stunden in Bern verweilen und wenig Wertschöpfung bringen, durch die Umsetzung des vorliegenden Konzepts in geordnete Bahnen gelenkt wird. An gewissen Sommertagen herrscht derzeit im Bereich Bärengraben ein Gedränge, weil sich bis zu zwölf Reisebusse um die wenigen Parkplätze konkurrenzieren. Wir wollen auch verhindern, dass Bern von solchen Gruppen überflutet wird, wie es in anderen Reisebusdestinationen der Fall ist.

Insbesondere unterstützen wir:

- die Erhebung von Gebühren.
- die Reservationspflicht und das Online-Buchungssystem.
- den Ersatz der Parkfelder in der Innenstadt durch Haltestellen zum Ein- und Aussteigen.
- die Aufwärtskompatibilität im Hinblick auf die Realisierung des Busterminals Neufeld.

Vielen Dank für die Möglichkeit der Teilnahme an der Vernehmlassung und für die Berücksichtigung unserer Einwände.

Freundliche Grüsse



Daniel Kast
Vize-Präsident
Die Mitte Stadt Bern



Laura Curau
Präsidentin, Stadträtin
Die Mitte Stadt Bern